

**LB≡BW Asset Management**

**LBBW FondsPortfolio Kontinuität**

**Jahresbericht zum 31.01.2019**



# Inhalt

<b>Jahresbericht zum 31.01.2019</b>	<b>7</b>
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 31.01.2019	12
Vermögensaufstellung zum 31.01.2019	13
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	15
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019	16
Entwicklung des Sondervermögens	17
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	18
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	19
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	24



## Liebe Anlegerin, lieber Anleger,

der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Situation Ihres Fonds innerhalb des Berichtszeitraums. Sollten Sie ausführlichere Erläuterungen oder weitergehende Auskünfte wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren Berater.

Auf unserer Internetseite informieren wir Sie darüber hinaus regelmäßig über die Entwicklung des Fonds. Auf [www.LBBW-AM.de](http://www.LBBW-AM.de) finden Sie die aktuellen Fondspreise, umfangreiche Angaben zur Wertentwicklung, die Portfolio-Struktur sowie viele weitere Fakten.

Außerdem stehen Ihnen hier die jeweils aktuellen wesentlichen Anlegerinformationen, Verkaufsprospekte sowie die Jahres- und Halbjahresberichte als PDF-Dateien zum Download zur Verfügung.

Profitieren Sie auch von unserem kostenlosen E-Mail-Fondspreis- und Factsheetabo: Das Factsheet gibt Ihnen einfach und bequem einen monatlichen Überblick über Ihren Fonds. Diesen E-Mail-Service können Sie auf unserer Internetseite abonnieren.

Mit freundlichen Grüßen

LBBW Asset Management  
Investmentgesellschaft mbH  
Geschäftsführung



**Frank Hagenstein**  
(Vorsitzender)



**Jürgen Zirner**



# **LBBW FondsPortfolio Kontinuität**

## Jahresbericht zum 31.01.2019

# Tätigkeitsbericht

## I. Anlageziele und Politik

Das Ziel der Anlagepolitik des LBBW FondsPortfolio Kontinuität ist es, eine attraktive Rendite zu erwirtschaften.

Der Fonds ist ein Mischfonds. Der Fonds strebt als Anlageziel eine möglichst attraktive Rendite an. Die mit dieser Anlagepolitik verbundenen Risiken sind im Abschnitt „Risikohinweise – Risiken einer Fondsanlage“ erläutert. Höchstens 30 % des Wertes des OGAW-Sondervermögens werden in Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz („InvStG“) angelegt.

## II. Wertentwicklung während des Berichtszeitraums

Das Sondervermögen erzielte im Berichtszeitraum eine Performance in Höhe von -1,9 % gemäß BVI-Methode. Nach der BVI-Methode wird die Wertentwicklung der Anlage als prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen zu Beginn des Berichtszeitraums und seinem Wert am Ende des Berichtszeitraums definiert; etwaige Ausschüttungen werden rechnerisch neutralisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Performanceentwicklung des Sondervermögens im Berichtszeitraum:



## III. Darstellung der Tätigkeiten im Berichtszeitraum

### a) Übersicht über die Anlagegeschäfte

Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes vom 01. Februar 2018 bis 31. Januar 2019

## Transaktionsvolumen im Berichtszeitraum

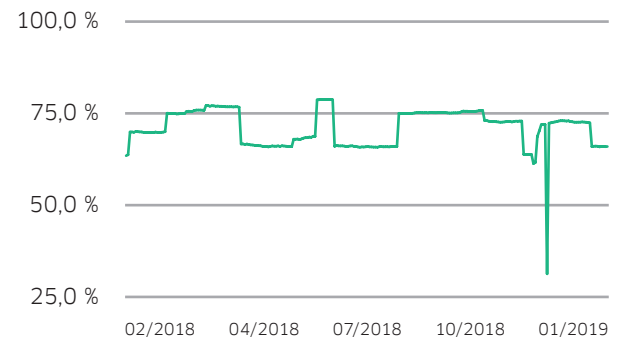
Bezeichnung	Kauf	Verkauf	Währung
Investmentanteile	5.939.159,04	-9.729.828,66	EUR
Derivate *) (gesamt)	891.819,80	-892.926,50	EUR
- davon Terminkontrakte	891.819,80	-892.926,50	EUR

\*) Bei Derivaten erfolgt die Angabe des Transaktionsvolumens anhand des anzurechnenden Wertes und beinhaltet sowohl Opening- als auch Closinggeschäfte. Verfallene Derivate sind in den ausgewiesenen Werten nicht enthalten.

### b) Allokation Renten/Aktien

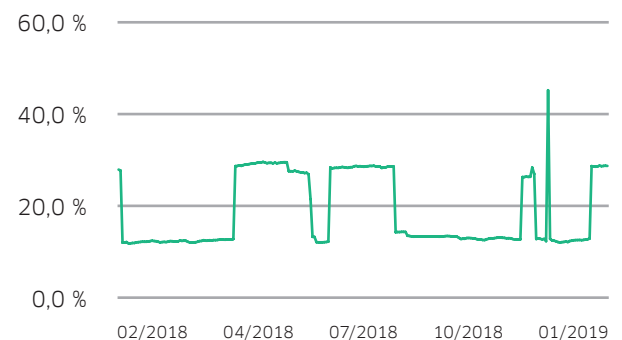
Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Rentenquote, welche als Prozentsatz des Rentenbestandes (inklusive Rentenziefonds) am Fondsvolumen im Berichtszeitraum definiert ist:

#### Rentenquote



Die Entwicklung der Aktienquote (inklusive Aktienziefonds) und der Nettoaktienquote (i. e. Aktienquote inklusive Derivatepositionen) im Geschäftsjahr sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:

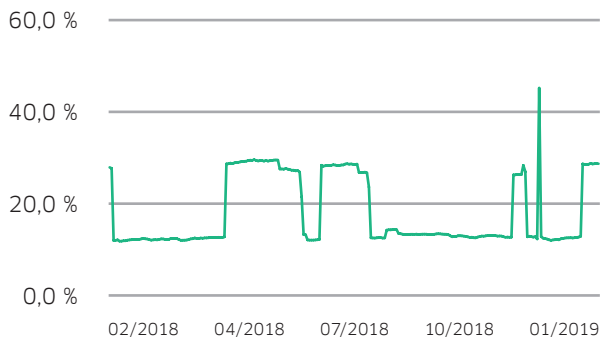
#### Aktienquote





## Tätigkeitsbericht

### Nettoaktienquote



### c) Strukturveränderungen

Die Strukturveränderungen im Fonds zwischen Beginn und Ende des Berichtszeitraums werden nachfolgend dargestellt:

Vermögensgegenstände / Verbindlichkeiten	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres	Kurswert in EUR zum Ende des Geschäftsjahres des Vorjahres	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Bankguthaben	79.560,46	512.590,15	-433.029,69	-84,48 %
Forderungen	0,00	2.121,00	-2.121,00	-100,00 %
Investmentfonds	1.386.174,75	5.278.259,00	-3.892.084,25	-73,74 %
Verbindlichkeiten	1.535,26	16.765,97	-15.230,71	-90,84 %

### d) Strategische Managemententscheidungen im Berichtszeitraum

Die Allokation des Fonds wird nach einer trendfolgenden quantitativen Regel gesteuert. Ist die Regel positiv für die Aktienmarktentwicklung beträgt die Aktienquote mind. 26 % jedoch max. 30 % Ist die Regel negativ für die Aktienmarktentwicklung liegt die Aktienquote max. bei 12 %. Insgesamt wurde diese Regel 8mal im vergangen Geschäftsjahr ausgelöst und damit vor allem die Aktienquote deutlich verändert. Die Länderaufteilung innerhalb der Aktienquote wird ebenfalls durch die Regel vorgegeben. Der Fonds investiert überwiegend in ETFs beziehungsweise in LBBW AM eigene Fonds.

Die Kapitalmärkte waren eigentlich optimistisch in das Jahr 2018 gestartet, standen allerdings vor vielen Herausforderungen und enttäuschten am Ende auf breiter Front. In den gesamten 12 Monaten des Geschäftsjahres hat die Politik die Kapitalmärkte beherrscht. Weltweit bewegten vor allem Konflikte und Wahlen die Kurse, Zinsen und Währungen: allen voran der von USPräsident Donald Trump ausgelöste Handelsstreit mit China, Italiens Verschuldungs-

debatte mit der EU sowie die Brexit-Verhandlungen. Oft reagierten die Anleger sehr besorgt. Im Ergebnis gab es in den vergangenen 12 Monaten zwei Phasen mit starken Schwankungen und einen regelrechten Ausverkauf an den Aktienmärkten zum Jahresende 2018. Zusätzlich machte der Übergang zu einer Normalisierung der Geldpolitik den Märkten zu schaffen und schlug sich in negativen Kalenderjahreserträgen für die meisten Anlageklassen (mit Ausnahme von Barmitteln) nieder.

Zehn Jahre lang haben die Notenbanken die Märkte mit niedrigen Zinsen und quasi grenzenloser Liquiditätsversorgung unterstützt und die Wirtschaft mit fast allen zur Verfügung stehenden Mitteln am Laufen gehalten. Mittlerweile muss erkannt werden, dass diese Zeit so gut wie vorbei ist. Die Europäische Zentralbank verkündete für Ende 2018 eine vorsichtige

Normalisierung der Geldpolitik und die US-Notenbank ist schon mittendrin in der geldpolitischen Straffung.

Die aggressive Handelspolitik der USA bedroht weiterhin den reibungslosen Warenverkehr weltweit und belastet die globalen Wachstumsaussichten. Dieser und weitere negative Faktoren führten an fast allen internationalen Aktienmärkten zu deutlich rückläufigen Kursen. Der deutsche Aktienleitindex DAX beendete das Jahr 2018 mit einer Jahreseinbuße von 18,3 % und damit mit der schlechtesten Wertentwicklung seit einem Jahrzehnt. Gleichzeitig markiert diese das Ende einer sechsjährigen Gewinnserie.

Eine Reduktion des Marktrisikos erfolgte neben dem Verkauf von Risikopositionen auch durch Kasenhaltung. Das Fondsvermögen war durchgehend breit gestreut. Die Analyse und Nutzung von globalen Anlagemöglichkeiten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Nach wie vor ist aus unserer Sicht eine sinnvolle Mischung der verschiedenen Anlagesegmente und Anlageregionen sowie ein aktives und flexibles Management unabdingbar, um zukünftig positive Erträge erzielen zu können.

## Tätigkeitsbericht

### IV. Hauptanlagerisiken und wirtschaftliche Unsicherheiten im Berichtszeitraum

#### Adressenausfallrisiko

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko, dass ein Emittent seine Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt.

Das Adressenausfallrisiko wird bei der LBBW AM mittels einer Kennzahl, die in Anlehnung an den KSA[1]-Wert der CRD[2] definiert ist, gemessen. Dabei werden Produktarten mit Fremdkapitalcharakter an Hand ihres externen Ratings angerechnet. Beispielsweise wird eine Anleihe mittlerer Bonität (Rating von BBB+ bis BBB-) mit 8 % ihres Marktwerts angerechnet.

Die so berechnete Kennzahl führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≤ 5 %	≤ 10 %	≤ 15 %	> 15 %
Risikostufe	geringes Adressen-ausfallrisiko	mittleres Adressen-ausfallrisiko	hohes Adressen-ausfallrisiko	sehr hohes Adressen-ausfallrisiko
Sondervermögen	0,58 %			

[1] Kreditrisiko-Standardansatz

[2] Capital Requirements Directive

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Investmentvermögens nicht innerhalb hinreichend kurzer Zeit und ggf. nur mit Kursabschlägen veräußert oder geschlossen werden kann und dass dies die Fähigkeit des Investmentvermögens beeinträchtigt, den Anforderungen zur Erfüllung des Rückgabeverlangens nach dem KAGB oder sonstiger Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Liquiditätsrisiko wird mittels der Liquiditätsquote gemessen. Dabei werden diejenigen Vermögenswerte des Fonds, welche innerhalb eines Tages zu akzeptablen Liquidierungskosten veräußert werden können ins Verhältnis zum Fondsvolumen gesetzt.

Die so berechnete Kennzahl führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

Kennzahl	≥ 80 %	≥ 60 %	≥ 40 %	< 40 %
Risikostufe	geringes Liquiditäts-risiko	mittleres Liquiditäts-risiko	hohes Liquiditäts-risiko	sehr hohes Liquiditäts-risiko
Sondervermögen	100,00 %			

#### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet das Risiko, durch Marktzensänderungen einen Vermögensverlust zu erleiden.

Das Zinsänderungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Zinsänderungsrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Zinsänderung	≤ 0,5 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Zinsrisiko	mittleres Zinsrisiko	hohes Zinsrisiko	sehr hohes Zinsrisiko
Sondervermögen	0,14 %			

#### Aktienkursrisiko bzw. Risiko aus Zielfonds

Das Aktienkursrisiko umfasst das Verlustrisiko auf Grund der Schwankungen von Aktienkursen sowie sämtliche Risiken aus Zielfonds.

Das Aktienkursrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen. Das Aktienkursrisiko beinhaltet sowohl allgemeine Marktbewegungen, als auch titelspezifische Wertänderungen.

Der so berechnete Value-at-Risk führt - bezogen auf das gesamte Fondsvermögen - zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Aktienkurs	≤ 0,5 %	≤ 3 %	≤ 6 %	> 6 %
Risikostufe	geringes Aktienkurs-risiko	mittleres Aktienkurs-risiko	hohes Aktienkurs-risiko	sehr hohes Aktienkurs-risiko
Sondervermögen	1,61 %			

#### Währungsrisiko

Die Vermögenswerte können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein (Fremdwährungspositionen). Aufgrund von Wechselkursschwankungen können Risiken bezüglich dieser Vermögenswerte bestehen, die sich im Rahmen der täglichen Bewertung negativ auf den Wert des Fondsvermögens auswirken können.

Das Währungsrisiko wird bei der LBBW AM als Value-at-Risk-Kennzahl gemessen. Dabei werden eine Haltedauer von 10 Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % angenommen.

## Tätigkeitsbericht

Der so berechnete Value-at-Risk führt – bezogen auf das gesamte Fondsvermögen – zu nachfolgend dargestellter Risikoeinstufung:

VaR-Währung	≤ 0,1 %	≤ 1 %	≤ 3 %	> 3 %
Risikostufe	geringes Währungsrisiko	mittleres Währungsrisiko	hohes Währungsrisiko	sehr hohes Währungsrisiko
Sondervermögen	0,22 %			

### Operationelles Risiko

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten. Rechts- und Reputationsrisiken werden mit eingeschlossen.

Das Sondervermögen war im Berichtszeitraum grundsätzlich operationellen Risiken in den Prozessen der Gesellschaft ausgesetzt, hat jedoch kein erhöhtes operationelles Risiko aufgewiesen.

## V. Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

### Realisierte Gewinne

Veräußerungsgew. aus Effektengeschäften	23.748
Veräußerungsgew. aus Finanzterminkontrakten	466

### Realisierte Verluste

Veräußerungsverl. aus Effektengeschäften	57.391
---	--------

## Vermögensübersicht zum 31.01.2019

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>1.465.735,21</b>	<b>100,10</b>
<b>1. Investmentanteile</b>	<b>1.386.174,75</b>	<b>94,67</b>
Rentenfonds	965.953,50	65,97
Aktienfonds	420.221,25	28,70
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>79.560,46</b>	<b>5,43</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-1.535,26</b>	<b>-0,10</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>1.464.199,95</b>	<b>100,00</b>

## Vermögensaufstellung zum 31.01.2019

Gattungsbezeichnung	WKN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.01.2019	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
<b>Bestandspositionen</b>							<b>EUR</b>	<b>1.386.174,75</b>	<b>94,67</b>
<b>Investmentanteile</b>							<b>EUR</b>	<b>1.386.174,75</b>	<b>94,67</b>
<b>KVG-eigene Investmentanteile</b>									
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile I	A2DU06		ANT	1.770	7.100	5.330	EUR 99,930	176.876,10	12,08
LBBW RentaMax Inhaber-Anteile I	A0MU8M		ANT	1.400		3.700	EUR 110,230	154.322,00	10,54
LBBW Untern.anleih.Euro Offen. Inhaber-Anteile	A1144F		ANT	800		2.200	EUR 102,630	82.104,00	5,61
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>									
First T.G.F.-Euroz.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A EUR o.N.	A12FF3		ANT	4.000	36.300	32.300	EUR 29,045	116.180,00	7,93
iShares Core DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593393		ANT	1.200	12.950	16.600	EUR 96,120	115.344,00	7,88
MUL-LYX.EuroMTS All-Mat.Inv.G. Inhaber-Anteile Acc o.N.	LYX0XK		ANT	1.150	3.000	5.850	EUR 180,390	207.448,50	14,17
Xtr.II Euroz.Gov.Bond 3-5 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AE		ANT	885	1.100	3.215	EUR 203,320	179.938,20	12,29
Xtr.II Eurozone Gov.Bond Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC		ANT	930	2.900	3.470	EUR 234,020	217.638,60	14,86
Xtr.II iBoxx Eu.Go.B.Yi.PI.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0K7		ANT	460	2.400	3.940	EUR 142,280	65.448,80	4,47
Xtr.II iTraxx Cross.Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AU		ANT	1.400	14.500	13.100	EUR 42,181	59.053,40	4,03
Xtrackers MSCI World Swap Inhaber-Anteile 4C EUR Hgd oN	DBX0KQ		ANT	550	12.650	14.100	EUR 21,493	11.821,15	0,81
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>1.386.174,75</b>	<b>94,67</b>
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>							<b>EUR</b>	<b>79.560,46</b>	<b>5,43</b>
<b>Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>79.560,46</b>	<b>5,43</b>
<b>EUR-Guthaben bei:</b>									
Landesbank Baden-Württemberg (Stuttgart)			EUR	79.560,46			% 100,000	79.560,46	5,43
<b>Sonstige Verbindlichkeiten *)</b>			<b>EUR</b>	<b>-1.535,26</b>				<b>-1.535,26</b>	<b>-0,10</b>
<b>Fondsvermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>1.464.199,95</b>	<b>100,00 <sup>1)</sup></b>
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>61,77</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>							<b>STK</b>	<b>23.704</b>	

\*) Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Verwarentgelte, Kostenpauschale

### Fußnoten:

<sup>1)</sup> Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

# Vermögensaufstellung zum 31.01.2019

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	WKN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Investmentanteile</b>					
<b>KVG-eigene Investmentanteile</b>					
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile R	A2DHTM	ANT		14.000	
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>					
First T.Gl.Fds-E.M.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A USD o.N.	A1T861	ANT	3.400	3.400	
iShsIII-Core EO Corp.Bd U.ETF Registered Shares o.N.	A0RGEP	ANT		4.200	
Lyxor MSCI Europe(DR)UCITS ETF Actions au Porteur Dist o.N.	A0JDGC	ANT		2.400	
Xtr.(IE)-iBoxx EUR Cor.Bd Y.P. Registered Shares 1D o.N.	A2ACJ8	ANT		18.000	
<b>Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)</b>					
<b>Terminkontrakte</b>					
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>					
Verkaufte Kontrakte:					
(Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX, ESTX 50 PR.EUR)			EUR		894,24

### Transaktionen mit eng verbundenen Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 9,84 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2.565.704,80 EUR Transaktionen.

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019

<b>I. Erträge</b>		
1. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	19.423,05
2. Sonstige Erträge	EUR	117,16
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>19.540,21</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-55,11
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-14.995,52
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-936,88
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-40,16
5. Kostenpauschale	EUR	-1.949,42
6. Sonstige Aufwendungen	EUR	-966,55
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-18.943,64</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>EUR</b>	<b>596,57</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	EUR	24.214,33
2. Realisierte Verluste	EUR	-57.391,13
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-33.176,80</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-32.580,23</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-145.433,93
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	30.183,19
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-115.250,74</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>-147.830,97</b>



## Entwicklung des Sondervermögens

2018/2019

<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>5.776.204,18</b>
1. Ausschüttung für das Vorjahr	EUR	-49.904,80
2. Mittelzufluss/-abfluss (netto)	EUR	-4.114.602,02
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	2.680,04
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-4.117.282,06</u>
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	333,56
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-147.830,97
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	-145.433,93
davon nicht realisierte Verluste	EUR	30.183,19
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b><u><u>1.464.199,95</u></u></b>

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)				insgesamt je Anteil *)		
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>						
1. Vortrag aus dem Vorjahr				EUR	6.907,41	0,29
- davon Vortrag auf neue Rechnung aus dem Vorjahr	EUR	26.498,42	1,12			
- davon Ertragsausgleich	EUR	-19.591,01	-0,83			
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres				EUR	-32.580,23	-1,37
- davon ordentlicher Nettoertrag	EUR	596,57	0,03			
3. Zuführung aus dem Sondervermögen **)				EUR	31.124,74	1,31
<b>II. Gesamtausschüttung</b>				<b>EUR</b>	<b>5.451,92</b>	<b>0,23</b>
<b>1. Endausschüttung</b>				<b>EUR</b>	<b>5.451,92</b>	<b>0,23</b>

\*) Die Werte unter „je Anteil“ wurden rechnerisch aus den Gesamtbeträgen ermittelt und kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

\*\*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Gesamtausschüttung die Summe aus „Vortrag aus dem Vorjahr“ und „Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres“ übersteigt.

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2016/2017	EUR	5.856.583,78	EUR	62,52
2017/2018	EUR	5.776.204,18	EUR	63,52
2018/2019	EUR	1.464.199,95	EUR	61,77

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		94,67
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Bei der Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze für dieses Sondervermögen wendet die Gesellschaft den einfachen Ansatz im Sinne der Derivateverordnung an.

### Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	61,77
Umlaufende Anteile	STK	23.704

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Verantwortung für die Anteilwertermittlung obliegt der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (im Folgenden: Gesellschaft) unter Kontrolle der Verwahrstelle auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im Kapitalanlagegesetzbuch und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung.

Die Kurse der Vermögensgegenstände im Zusammenhang mit der Anteilwertermittlung werden von einem externen Bewerter geliefert. Unter Vermögensgegenständen versteht die Gesellschaft im Folgenden Wertpapiere, Optionen, Finanzterminkontrakte, Devisentermingeschäfte und Swaps.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Vermögensgegenstände, für welche die Kursstellung auf der Grundlage von Geld- und Briefkursen erfolgt, werden grundsätzlich zum Geldkurs („Bid“) bewertet.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden die Verkehrswerte zugrunde gelegt. Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte. Die Gesellschaft nutzt zur Ermittlung der Verkehrswerte grundsätzlich externe Bewertungsmodelle. Die Verkehrswerte können auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden.

Die Gesellschaft bewertet Investmentanteile mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs. Die Bankguthaben und übrigen Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag, die Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote 1,32 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und ohne negative Einlagenzinsen bzw. Verwahrentgelt) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Der Gesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu. Die Gesellschaft zahlt aus der vereinnahmten Verwaltungsvergütung des Sondervermögens mehr als 10 % an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

### Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb bzw. die Rückgabe von Investmentanteilen wurden dem Sondervermögen nicht berechnet.

### Verwaltungsvergütungssätze \*) für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	WKN	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
<b>Investmentanteile</b>		
<b>KVG-eigene Investmentanteile</b>		
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile I	A2DU06	0,750
LBBW RentaMax Inhaber-Anteile I	A0MU8M	0,500
LBBW Untern.anleih.Euro Offen. Inhaber-Anteile	A1144F	0,650
LBBW Global Equity Inhaber-Anteile R	A2DHTM	1,500
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>		
First T.G.F.-Euroz.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A EUR o.N.	A12FF3	0,750
iShares Core DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	593393	0,150
MUL-LYX.EuroMTS All-Mat.Inv.G. Inhaber-Anteile Acc o.N.	LYX0XK	0,170
Xtr.II Euroz.Gov.Bond 3-5 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AE	0,050
Xtr.II Eurozone Gov.Bond Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AC	0,150
Xtr.II iBoxx Eu.Go.B.Yi.Pl.1-3 Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0K7	0,050
Xtr.II iTraxx Cross.Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C o.N.	DBX0AU	0,140
Xtrackers MSCI World Swap Inhaber-Anteile 4C EUR Hgd oN	DBX0KQ	0,420
First T.Gl.Fds-E.M.A.DEX U.ETF Registered Acc.Shs A USD o.N.	A1T861	0,800
iShsIII-Core EO Corp.Bd U.ETF Registered Shares o.N.	A0RGEF	0,200
Lyxor MSCI Europe(DR)UCITS ETF Actions au Porteur Dist o.N.	A0JDGC	0,350
Xtr.(IE)-iBoxx EUR Cor.Bd Y.P. Registered Shares 1D o.N.	A2ACJ8	0,150

\*) Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen. Die von den Zielfonds-KVGern veröffentlichten Verwaltungsvergütungssätze können sich inklusive oder exklusive Fondsmanagementvergütung verstehen.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

### Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

<b>Wesentliche sonstige Erträge:</b>	<b>EUR</b>	<b>117,16</b>
Bestandsprovisionen aus Investmentanteilen	EUR	117,16
<b>Wesentliche sonstige Aufwendungen:</b>	<b>EUR</b>	<b>661,12</b>
Negative Einlagenzinsen bzw. Verwahrtgelte	EUR	661,12

### Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Die Verwahrstelle hat uns folgende Transaktionskosten in Rechnung gestellt:	EUR	3.973,49
---	-----	----------

Gegebenenfalls können darüber hinaus weitere Transaktionskosten entstanden sein.

### Angaben zur Mitarbeitervergütung

#### Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH (LBBW AM), die ein risikoarmes Geschäftsmodell betreibt, unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Die LBBW AM hat unter Berücksichtigung der Gruppenzugehörigkeit zur Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als bedeutendes Kreditinstitut ihre Vergütungspolitik und Vergütungspraxis an die regulatorischen Anforderungen ausgerichtet. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsführer der LBBW AM auch Risk Taker im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns. Die Geschäftsführung der LBBW AM hat für die Gesellschaft allgemeine Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme festgelegt und diese mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze für die Vergütungssysteme der Mitarbeiter erfolgt auf der Basis korrespondierender kollektiv-rechtlicher Regelungen in Betriebsvereinbarungen.

Das Vergütungssystem der LBBW AM wird mindestens einmal jährlich durch das Aufsichtsgremium auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Erforderliche Änderungen (bspw. Anpassung an gesetzliche Vorgaben, Anpassung der Vergütungsgrundsätze o.ä.) werden, wenn erforderlich, vorgenommen.

#### Vergütungskomponenten

Die LBBW AM verfolgt das Ziel, ihren Mitarbeitern leistungs- und marktgerechte Gesamtvergütungen zu gewähren, die aus fixen und variablen Vergütungselementen sowie sonstigen Nebenleistungen bestehen. Die Fixvergütung richtet sich nach der ausgeübten Funktion und deren Wertigkeit entsprechend den Marktgegebenheiten bzw. den anzuwendenden Tarifverträgen. Zusätzlich zur Fixvergütung können die Mitarbeiter eine erfolgsbezogene variable Vergütung erhalten.

#### Bemessung der variablen Vergütung (Bonuspool)

Das Volumen des für die variable Vergütung zur Verfügung stehenden Bonuspools hängt im Wesentlichen vom Unternehmenserfolg ab. Ein weiteres Kriterium zur Vergabe einer variablen Vergütung ist die Erfüllung der Nebenbedingungen analog § 7 Institutsvergütungsverordnung im Gruppenzusammenhang des LBBW-Konzerns, die einer jährlichen Prüfung unterliegt.

Soweit nach den regulatorischen Anforderungen geboten, wird der Bonuspool nach pflichtgemäßem Ermessen angemessen reduziert oder gestrichen. In diesem Fall werden auch die dem Mitarbeiter für das betreffende Geschäftsjahr kommunizierten variablen Vergütungselemente entsprechend reduziert oder gestrichen.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Geschäftsführung wird gemäß der vom Aufsichtsrat erlassener Entscheidungsordnung von der Gesellschafterin festgelegt. Für alle Mitarbeiter der LBBW AM gilt eine Obergrenze für die maximal mögliche variable Vergütung in Höhe von 100 % der fixen Vergütung.

### Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern und Geschäftsführern

Für Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer, die durch ihre Tätigkeit das Risikoprofil der LBBW AM oder einzelner Fonds maßgeblich beeinflussen (sogenannte Risk Taker) bestehen besondere Regelungen für die Auszahlung, die zu 40 % bei Risktakern über einen Zeitraum von 3 Jahren bzw. zu 60 % bei Geschäftsführern über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt erfolgt. Dabei werden 50 % bzw. 60 % der gesamten variablen Vergütung in Form eines virtuellen Co-Investments in einen oder ggf. mehrere „typische“ Fonds der LBBW AM gewährt und unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Haltefrist von einem Jahr ausgezahlt. Bei der endgültigen Auszahlung werden zusätzliche inhaltliche Auszahlungsbedingungen geprüft (Malusprüfung, Rückzahlung bereits erhaltener Vergütungen (bei Geschäftsführern)).

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Mitarbeitervergütung		2018	2017
	EUR	23.267.627,57	20.227.801,00
davon feste Vergütung	EUR	18.916.355,78	17.525.784,34
davon variable Vergütung	EUR	4.351.271,79	2.702.016,66
<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Zahl der begünstigten Mitarbeiter der LBBW AM im abgelaufenen Wirtschaftsjahr</b>		<b>269</b>	<b>247</b>
<b>Höhe des gezahlten Carried Interest</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der LBBW AM gezahlten Vergütung an Risk Taker</b>	<b>EUR</b>	<b>3.329.573,65</b>	<b>1.985.367,86</b>
Geschäftsführer	EUR	2.192.200,50	1.028.921,52
weitere Risk Taker	EUR	1.137.373,15	956.446,34
davon Führungskräfte	EUR	1.137.373,15	956.446,34
davon andere Risktaker	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	0,00	0,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risk Taker	EUR	0,00	0,00

### Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen gem. § 101 Abs. 4 Nr. 3 KAGB berechnet wurden

Als Methode zur Berechnung der Vergütungen und sonstigen Nebenleistungen wurde die Cash-Flow-Methode gewählt.

### Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß der geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2018 fand im Rahmen der jährlichen Angemessenheitsprüfung durch den Aufsichtsrat statt. Im Rahmen der Angemessenheitsprüfung der Vergütung wurde eine Marktanalyse vorgenommen und mit den eigenen Vergütungsdaten in Abgleich gebracht. Die Überprüfung ergab, dass keine besonders hohen variablen Vergütungen weder absolut noch im Verhältnis zur Festvergütung gewährt wurden. Die festgelegte

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Obergrenze wurde weit unterschritten. Insbesondere bei den Vergütungen der Mitarbeiter in Kontrollfunktionen ergab die Überprüfung, dass die Vergütung schwerpunktmäßig aus der Fixvergütung besteht. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass die Vergütungsgrundsätze und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden und das Vergütungssystem als angemessen einzustufen ist. Es wurden keine unangemessenen Anreize gesetzt. Ferner wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

**Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik gem. § 101 Abs. 4 Nr. 5 KAGB**  
Wesentliche Änderungen an dem Vergütungssystem oder der Vergütungspolitik der LBBW AM wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht vorgenommen.

### Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Die am 1.1.2018 eingeführte jährliche Kostenpauschale von 0,130 % p.a. umfasst gemäß der Besonderen Anlagebedingungen im Wesentlichen die folgenden Kostenbestandteile: bankübliche Depot- und Kontogebühren, Kosten für den Druck und Versand der für die Anleger bestimmten gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten, Kosten für die Beauftragung von Stimmrechtsbevollmächtigten, Kosten für die Analyse des Anlageerfolgs sowie die Bereitstellung von Analysematerial oder -dienstleistungen durch Dritte. Nicht von der Kostenpauschale umfasst sind unter anderem Kosten für die Erstellung und Verwendung eines dauerhaften Datenträgers, für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen, für Rechts- und Steuerberatung, für den Erwerb und/oder die Verwendung bzw. Nennung eines Vergleichsmaßstabs oder Finanzindizes, Kosten von staatlichen Stellen sowie Steuern, die mit der Verwaltung und Verwahrung entstanden sind.

Stuttgart, den 18. März 2019

LBBW Asset Management  
Investmentgesellschaft mbH

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die LBBW Asset Management  
Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart**

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens LBBW FondsPortfolio Kontinuität – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2018 bis zum 31. Januar 2019, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u. a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an



## Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 6. Mai 2019

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schobel  
Wirtschaftsprüfer

Steinbrenner  
Wirtschaftsprüfer





# LB≡BW Asset Management

20023 [9] 05/2019 55 25% Altpapier

**LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH**

Postfach 100351  
70003 Stuttgart  
Fritz-Elsas-Straße 31  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 22910-3000  
Telefax 0711 22910-9098  
[www.LBBW-AM.de](http://www.LBBW-AM.de)  
[info@LBBW-AM.de](mailto:info@LBBW-AM.de)